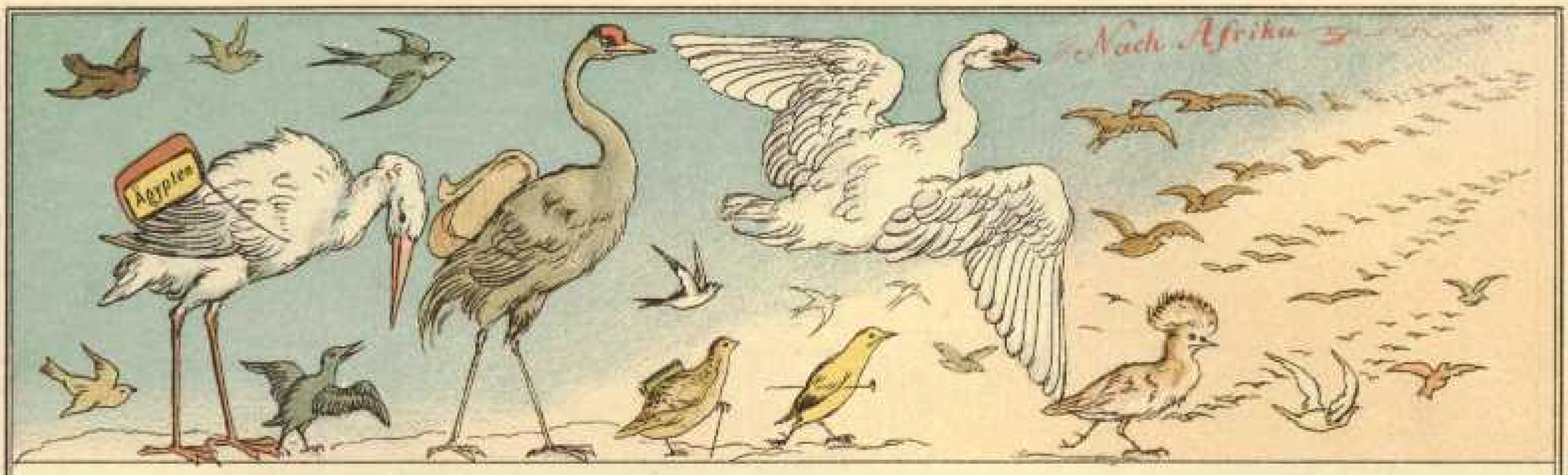

Der Vöglein Abschied.

Der Sommer ist vergangen,
Der Herbst verschwindet bald
Und vor der Thüre stehet
Der Winter rauh und kalt.

Die Felder sind verödet,
Die Bäume stehen kahl,
Und rauhe Stürme wehen
Durch Wald und grünes Thal.

Da nimmt manch kleines Vöglein
Den Wanderstab zur Hand
Und packt geschwind sein Ränzlein,
Will ziehn in's ferne Land.

Leb' wohl, leb' wohl, mein Vöglein,
Zur Reise wünsch' ich Glück!
Komm nur im nächsten Frühling
Mit Sang und Klang zurück!

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000553